

*Lauterbornia* 41: 104, D-86424 Dinkelscherben, 2001-10-15

## Buchbesprechungen

RÖTTGER, R. (2001): **Wörterbuch der Protozoologie**. 122 Abb., 144 Lit., Sachverz.- In: FOISSNER, W. (ed.): Protozoological Monographs 2, 288 pp., (Shaker) Aachen. ISBN 3-8265-8599-2; Preis kart. DM 29,00

**Schlagwörter:** Protozoen, Algen, Protisten, Wörterbuch, Lexikon, Lehrbuch

Ein Wörterbuch der Protozoologie hat es bisher noch nicht gegeben; das vorliegende ist entstanden aus der protozoologischen Lehre des Autors (siehe auch Röttger, 1995, *Praktikum der Protozoologie*; Besprechung in *Lauterbornia* 20, 1995). Dies begründet die Auswahl der Begriffe und Taxa; insgesamt sind es etwa 800 Einträge. Von großem Nutzen ist das beigegebene Verzeichnis von rund 3300 Schlagwörtern (einschließlich der englischen Bezeichnungen), wodurch das begriffliche Inventar voll erschlossen wird. Bei den Begriffen und z.T. bei den Namen wird das grammatische Geschlecht angegeben, bei ersteren auch die englische Entsprechung. Unterstreichungen zeigen die Betonung der Wörter an; etymologische Ableitungen werden nicht gegeben. Die Texte sind prägnant und zugleich didaktisch ausgerichtet, sie gehen über bloße Worterklärungen hinaus und haben somit lexikalischen Charakter; insofern ist der Titel "Wörterbuch" nicht ganz zutreffend. Aufgenommen wurden nur protozoologische Begriffe, nicht aber solche aus der allgemeinen Cytologie. Bei den Querschnittsthemen vermißt man einiges: Ernährung(stypen), Verhalten, Parasitismus, medizinische Bedeutung, Protozoen im Trinkwasser und im Abwasser, Gewässermonitoring; "Plankton" findet man unter Nano- und Mikrozooplankton. Es werden die wichtigen human- und veterinärmedizinischen Protozoen besprochen, aber es fehlt der angewandte Bezug, etwa die Bedeutung von *Giardia* und *Cryptosporidium* bei der Überwachung der Wasserversorgungsanlagen. Etwas Probleme dürfte der Nutzer mit der Auswahl der behandelten Taxa haben. Einer der Gründe ist, daß die Protozoa kein Monophylum sind. Schon in den klassischen Bearbeitungen läuft die Grenze zwischen Protozoen und Protophyten mitten durch die Grünalgen: die Volvocales als "Monaden" werden behandelt, die Chlorococcales nicht; bei Van den Hoek & al. (1995) sind sie in der gleichen Klasse vereint. Die gleiche Trennung erfolgt auch im vorliegenden Wörterbuch. Zwar nennt der Autor im Vorwort die System-Entwürfe, denen er folgt, doch werden diese mit Ausnahme der Apicomplexa (Sporozoen) nicht zur Orientierung des Benutzers wiedergegeben - und wer kann schon auf den genannten Apparat zurückgreifen. Auch die Entscheidung für die jeweilige taxonomische Ebene ist nicht leicht nachvollziehbar. So werden neben den höheren Kategorien auch eine Reihe von Arten in eigenen Artikeln behandelt, z.B. *Trichodina pediculus*, nicht aber *Paramecium caudatum*. Nicht aufgenommen wurden die Myxozoa, Verursacher einer Fischkrankheit; der Artikel "Protozoa" ist als Einleitung vorgezogen. Wichtiger Bestandteil der Information sind die der Literatur entnommenen und z.T. beschrifteten Abbildungen; eine Vermehrung ihrer Zahl wäre wünschenswert.

Die gemachten Einwände betreffen das formale Konzept, nicht aber die eigentliche Information. Diese wird für alle "Nebenfach"- und Liebhaber-Protozoologen eine gute Hilfe sein bei Studium, Selbststudium, Fortbildung, Unterricht und Lehre, in der angewandten Praxis und speziell beim Kampf mit der taxonomischen Literatur. Hieraus und wegen des Fehlens einer Alternative ergibt sich eine allgemeine Empfehlung, verstärkt noch durch den ungewöhnlich günstigen Preis.

*Herausgeber*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lauterbornia](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [2001 41](#)

Autor(en)/Author(s): Mauch Erik

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 104](#)